Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 4 (1931)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV. Jahrgang
1931 No. 3

Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

REVUE de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Sociéte p.l. Châteaux Suisses)

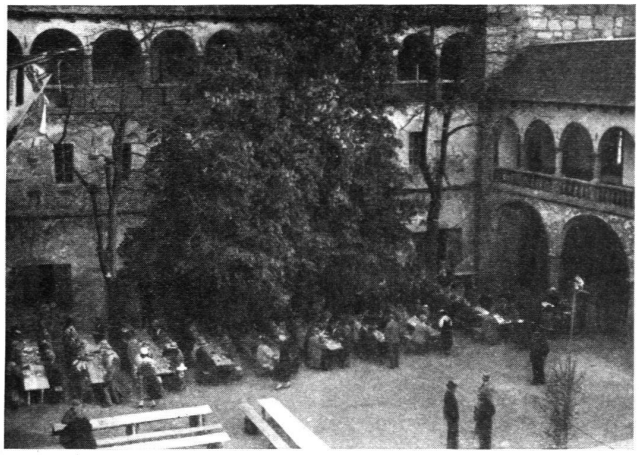
RIVISTA dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 4 mal (Januar, April, Juli, Oktober)

Die Walliser Burgenfahrt.

Der Burgenverein wächst sich geradezu zu einer Volksbewegung aus; die Walliser Burgenfahrt hat das bestätigt. Wer hätte das gedacht: Über anderthalb Hundert Mitglieder aus den verschiedensten Volksklassen, Historiker, Rentner, Aristokraten, Bureauangestellte, Schulmänner, Kaufleute und viele Damen haben die weite dreitägige Fahrt durchs Wallis nicht gescheut! Der Gründer des Burgenvereins, Architekt Probst, hat ausserordentlich geschickt eine romantische Unterströmung in unserem nüchternen schweizerischen Alltag aufgefangen und nutzbringend abgeleitet.

Samstag, den 9. Mai kam man mit den Nachmittagszügen in Brig an. Im italienisch grossgearteten Hof des Stockalperpalastes, dessen Tor Walliser Polizisten in prunkvoller Galauniform und eine Doppelreihe frischer Walliserinnen in ihren reichen Trachten flankierten, fand abends 5 Uhr der Empfang der Teilnehmer statt. Damenhände kredenzten edle Tropfen der Walliser Keller (in prachtvollem Crescendo der Arten und Qualitäten), Dörrfleisch und alten Käse, nach Landessitte auf wertvollen alten Zinntellern angeboten. Im Rittersaal des Schlosses fand dann, nach vorausgegangener Begrüssung durch den Briger Gemeindepräsidenten, die kurze Generalversammlung statt; man erfuhr vom Gesellschaftspräsidenten, dass sich der Vorstand des Burgenvereins im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 20 Burgen befasste und über ebensoviele gefährdete Objekte Korrespondenzen führte; zur Erhaltung von Burgen und Ruinen wurden gegen 44,000 Franken ausgegeben. Die Mitgliederzahl hat 1000 überschritten. An die kurze Generalversammlung schlossen sich zwei ausgezeichnete Referate über die Burgen des Wallis, vom Kantonsarchäologen Morand und von Dr. Rud. Riggenbach in Basel, der seit Jahren seine ganze Schaffenskraft der Erforschung der Kunst und Geschichte des Wallis widmet. – Nach dem Nachtessen kehrte man in den Schlosshof zurück, der sich unterdessen phantastisch verwandelt hatte: In jeder Arkade des dreigeschossigen Hofumganges loderten mächtige Pechfackeln; Fackeln brannten auch in den Fensteröffnungen der mächtig emporragenden Türme; es war wie eine Vision aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges, in der der Schlossbau begonnen wurde, und man dachte an Rainer Maria Rilkes „Kornett". Musik und Chorgesang brachten den Willkomm von Brig (nachmittags waren die Familie von Stockalper und die Gemeinde Brig Gastgeberin der Gesellschaft), und ein Tänzlein bildete um Mitternacht den Beschluss.



Empfang im Hof des Stockalperpalastes in Brig. Photo J. Gaberell, Thalwil

Sonntag morgen fuhr man mit der Bahn nach Sitten, wo man sofort zur Valeria hinanstieg. Diese berühmte, kleine Kathedrale im Burgbezirk ist vom Kantonsarchäologen Morand vortrefflich restauriert und so diskret zu einem Museum eingerichtet worden, dass sie auch jetzt noch gelegentlich als Kirche dienen kann. Monseigneur Biéler, der Bischof von Sitten, hatte die grosse Freundlichkeit, für die Burgenfreunde eigens ein Pontifikalamt zu feiern. Es war höchst eindrucksvoll, durch die

„Râclette" bei den Ruinen von Seta. Photo J. Gaberell, Thalwil